

ALTE AUSGABEN

Böhme-Deitung.

6. April 1874

■ **Sudenburg.** Kürzlich nahm hier der Landdrost Schrader aus Lüneburg im Beisein des Kreishauptmanns Albrecht aus Oldenstadt und des Directors Enckhausen aus Ebstorf die Prüfung unserer Wiesenbauschule ab und zeigten die Schüler gute Kenntnisse. Der Landdrost sprach seine volle Zufriedenheit mit den erreichten Erfolgen aus und beruhigte uns auch betreffs der ausgesprochenen Befürchtung, daß man die Schule von hier nach Ebstorf verlegen wolle. Es ist dies um so erfreulicher, als die Wiesenbauschule, die erste ihrer Art, wesentlich dazu beigetragen hat, unsern Ort durch ganz Deutschland und darüber hinaus rühmlichst bekannt zu machen. In unserer Gegend wurden die ersten Rieselwiesen angelegt und diese Cultur hat sich erst von hier aus verbreitet.

6. April 1899

■ **Unterlüß.** Nach einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Lüneburg hat Se. Excellenz der Herr Kultusminister die dringende Nothwendigkeit für den Neubau eines Schulhauses hieselbst anerkannt. Es soll mit dem Bau noch in diesem Frühjahr begonnen und derselbe so gefördert werden, daß das neue Haus bis zum Herbst fertiggestellt sein kann. Durch den Neubau werden die Wünsche derjenigen Mitglieder der Schulgemeinde, welche schulpflichtige Kinder haben, in zwei Richtungen erfüllt, einerseits in hygienischer Beziehung und andererseits durch Beseitigung der Halbtagschule und Wiedereinführung des vollen Schulunterrichts.

6. April 1924

■ **Soltau.** Um die Vorzüglichkeit der Maggi-Fabrikate aufs Neue darzutun, wird am Sonnabend dieser Woche bei Herrn Kaufmann Lienau eine Kostprobe veranstaltet werden, wozu die Hausfrauen herzlichst eingeladen werden.

6. April 1974

■ **Wietzendorf.** Viel Mühe und Arbeit opfern die Wietzendorfer Imker schon seit Jahren bei ihren Pflanzaktionen für die Allgemeinheit; denn wenn sie Jahr für Jahr Bäume pflanzen, so dient das in erster Linie der Ortsverschönerung. Bis ein jetzt gepflanzter Baum nämlich voll blüht und somit zur Bienenweide wird, sind gut und gern 15 bis 20 Jahre vergangen. Auch in diesen Tagen trafen sich die Imker wieder und gingen daran, im „Hohen Feld“ an der Straße zum Südsee-Camp wieder Bäume zu pflanzen.

VIEL GLÜCK

Elisabeth Wienecke, Wietzendorf, Haus Bethesda, wird heute 90 Jahre alt.

Ruth Ebers, Wietzendorf, ebenfalls Haus Bethesda, feiert heute ihren 86. Geburtstag.

Hans Steinke, Schneverdingen, Altenheim Der Tannenhof, begeht heute seinen 86. Geburtstag.

Helga Friedrich, Munster, DRK Alten- und Pflegeheim, wird am Sonntag 87 Jahre alt.



Schneller als geplant setzen die Achtklässler des Gymnasiums Soltau 300 Stieleichen in jeweils zwei Metern Abstand, damit später der Wald auch gepflegt und wirtschaftlich genutzt werden kann. Foto: tat

Ein neuer Wald für Kamerun

Soltauer Achtklässler helfen bei Wiederaufforstung und pflanzen 300 Stieleichen bei der Myreforest-Aktion

VON ANJA TRAPPE

Soltau. In Kamerun soll nun die Deutsche Eiche groß werden. Sie wird auch Stieleiche genannt und soll besser auf Trockenzeiten eingestellt sein, als es die Fichte war, die hier bisher auf den zwei Hektar wuchs. 300 Stück sind bisher gesetzt. In dieser Woche gepflanzt von Achtklässlern des Gymnasiums Soltau.

Erst kam der Sturm, dann der Borkenkäfer, dann wieder der Sturm, der die Fläche in Kamerun, gelegen an der Bundesstraße 209 nördlich von Stübckshorn, entwaldete. Und natürlich tat die Trockenheit ihr Übriges. Ob sich die Zerstörung an den neuen Waldrändern noch weiter fortsetzt, das ist von den klimatischen Entwicklungen und vom „Killerkäfer“ abhängig. Die Voraussetzungen aber, dass die kleinen Bäumchen angehen, sind in diesem Jahr weit besser als in den Jahren zuvor. „Die Böden sind gut durchgeweicht“,

sagt Förster Stephan Nachreiner. Noch jetzt im April regne es, die Bevorratung an Wasser im Untergrund sei gut. In den vergangenen Jahren hat er es anders erlebt, da war in diesem Monat die Erde knochentrocken. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde die Pflanzzeit für Jungbäume zeitlich eingeschränkt und verschoben. Ab Mai ist meist Schluss und dann geht es nicht, wie eigentlich seit jeher üblich, im Oktober weiter, auch der ist inzwischen viel zu trocken, sondern höchstens Anfang November.

Insgesamt mindestens 8000 Bäume müssen auf der kahlen Fläche bei Stübckshorn gesetzt werden, um vielleicht in einem halben Jahrhundert wieder von einem stabilen Wald sprechen zu

können. Unterstützt wird der Flächeneigentümer dabei von Myreforest aus Süddeutschland, genauer aus Kirchzarten. Das gemeinnützige Unternehmen aus dem Schwarzwald verbindet Waldbesitzer, Sponsoren, Förster und Helfer miteinander, wie Sigrun Koptisch erläutert. „Wir suchen Firmen, Privatleute oder Stiftungen für solche Umweltmaßnahmen, die sich finanziell engagieren wollen“, erklärt die Mitarbeiterin von Myreforest.

Engagement nur in Deutschland

Und der Bedarf sei groß, schließlich seien in den letzten Jahren rund 450 000 Hektar Wald in Deutschland geschädigt worden. Seit drei Jahren gibt es das gemeinnützige Unternehmen, seitdem wurden bei 25 Projekten 30 000 Bäume gepflanzt.

Im Wald bei Kamerun hat die Cordes- und Graefe-Stiftung aus Bremen die Finanzierung der ersten Setzlinge sowie der nötigen Schutzmaßnahmen übernommen, 100 Bäume kosten rund 1000 Euro. Koptisch hofft, zwei weitere Sponsoren für die Restfläche gewinnen zu können. „Wir engagieren uns nur in Deutschland. Und wir wachsen und merken so natürlich, dass da ein großer Bedarf besteht.“

Myreforest verbindet die Wiederaufforstung zudem mit Pflanzaktionen, um beispielsweise Schulklassen den Wald nahe zu bringen. Zwei Schulklassen der KGS in Schneverdingen haben kürzlich 500 Bäume auf einem

bis dahin brachen Waldstück am Osterwaldweg gepflanzt. „Es ist doch schön, wenn ein Stadtkind sieht, dass der Wald sich nicht von alleine erholt, sondern etwas Hilfe braucht. Die Kinder sehen danach den Wald mit anderen Augen“, findet Koptisch.

In Soltau waren es nun die Achtklässler des Gymnasiums, die zum Spaten griffen und die jungen Bäume, die einem dünnen Ast mit ebenso schmalen Wurzelballen gleichen, in die Erde setzten. Förster Nachreiner erklärte ihnen zunächst, wie sie am besten dabei vorgehen: „Setz sie nicht ins Moos, sondern etwas tiefer in den Mineralboden.“ Zwei große Schritte sollten zwischen jedem Baum Abstand sein: „Die Eiche braucht Platz.“

Für Lehrer Christian Steffens ist die Pflanzaktion für seine Schüler eine Win-Win-Situation. „Wir haben gerade im Schuljahrplan das Ökosystem Wald. Da passt die Aufforstung gut hinein. Und sie können mit den Händen selbstständig dabei helfen und vielleicht in 10 bis 20 Jahren gut sehen, was sie geschaffen haben. Das ist doch cool und nachhaltig.“ Auch Förster Nachreiner freut sich über jungen Helfer, die mit der Natur arbeiten: „So sehen sie, wie wir einen stabileren Wald bekommen. Dabei muss er aber wirtschaftlich nutzbar bleiben.“



Nick, Leon und Leon haben schnell raus, wie die jungen Stieleichen gepflanzt werden müssen. Vor den hungrigen Mäulern der Waldtiefer schützen sie die Stecklinge noch mit einem Pflanzschutz.

MYREFOREST

80 Jahre darf der Baum wachsen

Das gemeinnützige Unternehmen Myreforest aus Süddeutschland will heimische Wälder als Lebensgrundlage erhalten und aufforsten, die Natur unterstützen im Kampf gegen den Klimawandel und die wichtigen Aufgaben des Waldes wieder stärker im Bewusstsein der Menschen verankern. Die aufgeförferten Waldflächen werden

mit Hinweistafeln ausgestattet, die letztlich über die Sponsoren informieren. Über eine Periode von fünf Jahren werden die jungen Bäume mindestens einmal jährlich freigeschnitten, gegebenenfalls bewässert und im Bedarfsfall Nachpflanzungen vorgenommen. Der Waldbesitzer verpflichtet sich vertraglich, die Waldfläche im Sinne der nach-

haltigen Bewirtschaftung für 80 Jahre nicht zu fällen, nur wachstumsfördernde Schläge sollen möglich sein. Aufgrund der rechtlichen Grundlage ist diese Verpflichtung nur für einen Zeitraum von maximal 30 Jahren gerichtlich fest vereinbar. Eine freiwillige Verpflichtung der Waldbesitzer habe man bisher immer vereinbaren können. bz

MUNSTER

Abschlussfest der Schafstallbande

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Munster lädt alle ehemaligen und aktuellen Schafstallbanden-Mitglieder zum Abschlussfest der Schafstallbande ein. Am Sonnabend, 13. April, wird von 10.30 bis 13.30 Uhr an der Schafstallkirche mit Gründer Pastor Rolf Görmandt, Pastorin Meike Müller-Bilgenroth sowie den ehemaligen und aktuellen Teamerinnen und Teamern gefeiert. Es wird um eine vorherige Anmeldung auf der Homepage www.kirchengemeinde-munster.de gebeten. bz

WIETZENDORF

Öffnungszeiten Wietzendorf Touristik

Zum Saisonstart erweitert die Wietzendorf Touristik wieder ihre Öffnungszeiten. Ab Ostern bis Ende Oktober hat sie Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sonnabends ist die Touristik von 9 bis 13 Uhr geöffnet und an Sonntagen und Feiertagen hat sie zukünftig geschlossen. bz

KIRCHBOITZEN

Spätschicht mit Sebastian Zinke

Der hiesige Landtagsabgeordnete Sebastian Zinke bietet am Dienstag, 9. April, im Format „Zinkes Spätschicht“ einen Rahmen, um in den ungezwungenen Austausch zu kommen. Ab 18 Uhr lädt der Landtagsabgeordnete in das Bistro „Das Boitzer“ in Kirchboitzen ein, um mit allen Interessierten ins Gespräch zu kommen und bei lockerer Stammtischatmosphäre über die Gedanken und Eindrücke der Gäste zu sprechen. Ganz offen und ehrlich soll sich über Themen ausgetauscht werden, die bisher vielleicht noch nicht laut ausgesprochen wurden. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen sind nicht erforderlich. bz

WALSRODE

Workshop zur Nierengesundheit

Das Dialysezentrum Walsrode, Goldweg 10 in Honerdingen, lädt ein zu einem Workshop zum Thema Ernährung und Gesundheit der Niere am Donnerstag, 11. April, von 14.30 bis 18.30 Uhr. In einem Vortrag und an verschiedenen Mitmach-Stationen werden Informationen und Erfahrungen durch Ernährungsfachkräfte vermittelt. Weitere Informationen gibt es online unter www.dialyse-walsrode.de. bz

Anzeige



TRIBIAN
Photovoltaik - Elektrotechnik
Elektromeister Malik Tribian

SEIT NEU
HEIZUNGSINSTALLATIONEN
ALLER ART!

Ihr Fachpartner für **Elektro- und Heizungsinstallationen aller Art, sowie Photovoltaikanlagen** in Celle, Hamburg, Hannover, Ronnenberg und Umgebung

Regional für Sie vor Ort - seit über 20 Jahren

- Elektroinstallationen aller Art
- Photovoltaikanlagen
- Stromspeicher
- Fachbetrieb für E-Mobilität
- Heizungsinstallationen aller Art



E MOBILITÄT
Fachbetrieb



E HANDWERK
Innungsfachbetrieb

Elektro- & Gebäudetechnik Tribian GmbH
Elektromeister Malik Tribian
Dorfstraße 54
29303 Bergen/EVERSEN

maliktribian@elektrotribian.de
www.egt-tribian.de
Tel.: 05054 - 98 74 523
Fax: 05054 - 98 74 524